

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Feile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Freiberg. Die Muldenbrücke bei Hilbersdorf, $\frac{3}{4}$ Stunde von hier, 150 Fuß hoch, 692 Fuß lang, aus fünf Bogen à 90 Fuß und drei Bogen à 32 Fuß lichter Weite bestehend, ist bekanntlich das größte Bauwerk auf der, im Bau begriffenen Tharand-Freiburger Staatseisenbahn und übertrifft an Höhe, wiewohl drei andere sächsische Eisenbahnviaducte nahe stehen, alle anderen, auf deutschen Eisenbahnen zur Zeit vorhandenen Brücken und Viaducte. Der Bau derselben ist mit solcher Energie betrieben worden, daß bereits am 16. Septbr. die Bogen geschlossen werden konnten, und zwar fand die Schlusssteinfeier im Beisein und unter Theilnahme des Königs statt, welcher eine Reise über Freiberg nach Großhartmannsdorf, behufs der Musterung einer dort in Cantonement stehenden Brigade, dazu benützt hatte, die Kunstarbeiten unserer Eisenbahn in Augenschein zu nehmen. Wie wir hören, dürfte die Bahn noch im Novbr. d. Js. von Tharand bis zur Muldenbrücke mit Kohlenzügen befahren werden.

Berlin. Wie Licht und Wärme die Blüten hervortreibt und sie höher färbt, so die Liebe im Volke zu einer Idee oder Institution. Das kann man so recht an der Flottenangelegenheit sehen; welche schöne Erscheinungen treten nicht zu Tage, wie erfinderisch ist da nicht die Liebe! Da schickt ein kleines Städtchen, Cochem, den schönsten Eichenstamm aus seinem Forst, um doch ein Scherlein beizutragen; da besteuern sich die Magistratsmitglieder, wie in Breslau, um jährlich 100 Thlr. abzustößen für den großen Zweck, die Innungen, wie die Bäcker ebendasselbst, öffnen ihre Gewerbekassen und Steuern, die Landeslogen, selbst Private bringen große Opfer, und nun steht es auch fest, daß die Stadt Berlin dem Könige bei seinem Einzuge die Urkunde über 85000 Thlr. zur Beschaffung eines Kanonenboots erster Klasse behändigen wird. Und das schöne Wort des Herzogs Ernst soll dabei auch nicht vergessen sein, die Ermuthigung klingt gar schön aus fürstlichem Munde. Schon fangen die Dänen an, bedenklich zu werden, und noch sind wir erst im Stadium des Wollens; schon erkennen sie die reichen Kräfte Deutschlands, das ihnen gegenüber ein Riese, wenn auch ein theilweise schlummernder, gewesen; es dauert nicht lange und sie geben klein bei, wenn der Tag von Compiègne sie des französischen Schutzes beraubt und England gerade auch nicht allein den schmutzigen Handel ausfechten mag, für England doppelt schmutzig, weil der crasseste Egoismus es verblendet und seinen wahren Vortheil erkennen läßt. Darum sagen wir: Vorwärts! nicht rechts, nicht links gesehen, sondern dem Ziele zugesteuert.

Bruchsal, 23. Sept. Oskar Becker hat in der heutigen öffentlichen Gerichtsitzung sein früheres Zugeständniß zurückgenommen und behauptet, er habe nur ein Scheinattentat und hierdurch eine moralische Wirkung beabsichtigt; er habe nur aus Versehen ein scharf geladenes Terzerol genommen. Sein Vorbild sei Orsini gewesen, und habe er Folgen, wie sie dessen That hervorgebracht, von der seinigen erwartet. — Becker's Auslassungen machten auf die Zuhörer den Eindruck, als wären sie confus.

— 23. Sept. Nachts. Der soeben verkündigte Wahrspruch der Geschwornen hat Becker des vollendeten Mordversuchs auf Se. Maj. den König von Preußen für schuldig erklärt und die Frage wegen Unzurechnungsfähigkeit des Angeklagten verneint. Der Gerichtshof erkannte auf 20jährige Zuchthausstrafe, wovon die ersten 9 Jahre in 6 Jahre Einzelhaft zu verwandeln sind, und auf Landesverweisung. Der Angeklagte vernahm lächelnd das Urtheil.

Prag. Von tschechischer Seite wird unermülich daran gearbeitet, der Stadt Prag in aller und jeder Beziehung den tschechischen Charakter aufzudrücken, dessen sie, wie Jeder weiß, der Prag noch vor wenigen Jahren kannte, bisher so ziemlich entbehrte. Außer dem Schulwesen, in welcher Frage die tschechischen Nationalen sich schließlich freiwillig zu einer Capitulation verstanden, beschäftigt die Leiter der nationalen Angelegenheiten jetzt vorzüglich die Frage des tschechischen Theaters. Um dieselben zu fördern, ist der Reichstagsabgeordnete Rieger hierher gekommen, da dieser Tage in jener Beziehung Entscheidungen getroffen werden sollen. An den Landesausschuß ist eine Petition des Inhaltes gerichtet worden, derselbe möge für das künftige tschechische Nationaltheater einen Zuschuß aus Landesmitteln bewilligen. Vor der Hand soll im Neustädter Theater dreimal die Woche tschechisch gespielt werden. Einen Abend soll eine Oper, die zwei andern Abende Lust- und Schauspiele ausfüllen.

Paris. Endlich scheint die Frage geordnet, durch die ein Theil der Presse in starke Aufregung versetzt worden ist. Der König von Preußen soll Anfang October nach Frankreich kommen und in Compiègne mit dem Kaiser zusammentreffen. Wenn Gerüchten zu trauen ist, werden dort alle möglichen Dinge besprochen werden, und würde der preussische Minister des Auswärtigen die Reise mitmachen. Es soll über Dänemark und Schleswig-Holstein, über Eventualitäten zur Bildung eines skandinavischen Königthums, über die polnische Angelegenheit und über Italien; kurz über alles im allgemeinen und jedes insbesondere besprochen werden.